Amt für Bildung, Jugend und Sport

22.08.2009

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Eberswalde
am 13.05.2009, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 01.04.2009

4. Feststellung der Tagesordnung

5. Informationen des Vorsitzenden

6. Einwohnerfragestunde

7. Informationen aus der Stadtverwaltung

8. Informationsvorlagen

9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Antrag des BSIJ e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2009

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/155/2009 **Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Novellierung des Sozialpasses der Stadt Eberswalde

...

11.2. **Vorlage:** BV/148/2009 **Einreicher/ Zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst

Vertretungsreglungen der Stadt Eberswalde zu den Mitgliedschaften in Einrichtungen, Vereinen etc., die keine Unternehmen sind oder keine eigene Rechtspersönlichkeit haben

11.3. Vorlage: BV/181/2009 **Einreicher/ Zuständige Dienststelle:** 23 – Liegenschaftsamt 40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes in der Stadt Eberswalde (Konjunkturpaket II)

11.4. Vorlage: BV/152/2009 **Einreicher/ Zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

1. Änderung zur Richtlinie für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde

11.5. *Vorlage: BV/170/2009 Einreicher: Fraktion CDU

Antrag auf Änderung des Kitabetreuungsschlüssels

TOP 1
Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), Herr Hoeck, eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des ABJS der Stadt Eberswalde um 18.15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind neun Stadtverordnete anwesend **(Anlage 1)**.
Herr Wutskowsky wird durch Herrn Banaskiewicz vertreten und Herr Hartmann durch Herrn Morgenroth.

TOP 3
Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 01.04.2009

Herr Hoeck teilt mit, dass keine schriftlichen Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 01.04.2009 vorliegen und fragt an, ob es mündliche gibt.
Frau Michalke bittet um eine Ergänzung zum TOP 11, Seite 5 des Protokolls. Sie bittet um die Aufnahme ihrer Anfrage und der Aussage von Herrn Dr. Mielke zu seinem Antrag 100 Jahre SV Motor Eberswalde, speziell um den Abschluss des Vertrages mit BB Radio.

Die Anfrage von Frau Michalke lautete: *„Wurde der Vertrag mit BB Radio bereits unterzeichnet?“*

Antwort von Herrn Dr. Mielke: *„Ja, der Vertrag mit BB Radio ist schon unterzeichnet. Wir haben bei einigen Veranstaltern angefragt u. a. bei Antenne Brandenburg (kein Interesse an einer Zusammenarbeit). Warum BB Radio? BB Radio bringt uns in der Vorbereitung Vorteile. Sie kommen mit einem Truck, wir brauchen keine Bühne aufstellen, die ein Extraanbieter stellen müsste. Wir haben im Vorfeld Werbung, wir haben Moderation beim Umzug und bei der Veranstaltung, wir haben Musik, wir haben Technik und alles in einer Hand und deswegen haben wir uns dafür entschieden BB Radio zu nehmen. Wir haben auch mit BB Radio verhandelt. Es sind also nicht die Preise die sie heute bei BB Radio finden, wenn Sie dasselbe Angebot nehmen, werden Sie dieses Angebot für diesen Preis nicht bekommen.“*

Da es keine weiteren Hinweise gibt, stellt Herr Hoeck die Niederschrift mit der genannten Änderung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: - mehrheitlich bestätigt -

TOP 4
Feststellung der Tagesordnung

Herr Hoeck nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion: „Antrag auf Änderung des Kitabetreuungsschlüssels“, der zur Beschlussfassung eingereicht wurde. Da der Antrag nicht fristgerecht vorlag, sollte darüber entschieden werden, ob dieser mit auf die Tagesordnung aufgenommen werden sollte oder nicht. Herr Hoeck bittet den Antragsteller, die Eilbedürftigkeit kurz zu begründen.

Herr Köhle: Seine Fraktion hat den Antrag gestellt. Durch den Betreuungsschlüssel für Erzieher/innen herrscht momentan in den Kitas eine ziemlich heikle Situation und es ist durch Krankheit, Urlaub und andere Sachen für die Kita-Erzieher/innen re-

lativ schwierig, die Betreuung so sicherzustellen, wie wir sie von ihnen erwarten. In diesem Zusammenhang verweist Herr Köhle auf die gemeinsame Initiative der Stadtverordneten - Brief an das Land - die alle Fraktionen mitgetragen haben. Da das Land auf das Positionspapier nicht reagiert, ist von Seiten der Stadt dringend Handlungsbedarf notwendig.

Herr Hoeck stellt den Antrag zur Abstimmung, ob dieser in die Tagesordnung mit aufgenommen werden soll.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt mehrheitlich, den Antrag der CDU-Fraktion: BV/170/2009 - „Antrag auf Änderung des Kitabetreuungsschlüssels“ mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Hoeck bittet den Antrag mit auf die Tagesordnung als TOP 11.5. zu setzen.

Anschließend bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der geänderten Tagesordnung, die **einstimmig befürwortet** wird.

TOP 5
Informationen des Vorsitzenden

Herr Hoeck gibt folgende Informationen an den Ausschuss:
1. In dem vorliegenden Zahlenmaterial der Kita-Konzeption sind die neuesten Entwicklungen kurz dargestellt und im Wesentlichen berücksichtigt worden.
2. Am 30.04.2009 wurde in der Stadtverordnetenversammlung (Stvv.) das Kinder- und Jugendparlament (KJP) gewählt. Am kommenden Montag findet die konstituierende Sitzung statt. Weitere Informationen zum KJP wird es in der nächsten Ausschusssitzung geben.

TOP 6
Einwohnerfragestunde

Herr Rolf Richter, Eisenbahnstraße 30, 16225 Eberswalde:
Herr Richter stellt sich vor. Herr Richter hat eine Anmerkung zur Beschlussvorlage 181/2009 – Konjunkturpaket II. Zur besseren Verständigung hat er im Vorfeld in der Kita „Kinderland“ zwei Fotos angefertigt, die er an die Ausschussmitglieder übergibt. Die Kita „Kinderland“ war im Haushalt 2009 mit sanierungsbedürftigen Bädern enthalten. In der Vorlage, die der Hauptausschuss dann abgelehnt hat, waren in der Variante 2 die Bäder drin – verteilt auf zwei Jahre. Jetzt sind sie nur als Reserve eingestellt. Er hat sich die Bäder angeschaut und festgestellt, dass Schimmelbildung in den Bädern ist. Nun hat er gehört, dass der Maler kommt und den Schimmel in den Bädern beseitigen soll, die Bäder werden jedoch nicht saniert. Seit etwa 2001 hat er sich im Bauausschuss um eine Fassadensanierung in

dieser Kita bemüht. Mit der Fassadensanierung wurde dann im letzten November begonnen und aufgrund der Witterung konnte die Fassade nicht fertig gestellt werden. Er hält es für unvertretbar, dass Wochen und Monate lang die Bäder durch die Kinder nicht genutzt werden können und bittet darum, diesen Punkt der Vorlage zu revidieren und ihn als reguläres Vorhaben aufzunehmen.

Herr Landmann: Aus der Politik kam die Anregung, folgende Kriterien für einen sinnvollen Mitteleinsatz heranzuziehen: Kapazitätserweiterung, Energieeinsparung und Qualitätsverbesserung. Danach wurden die heute vorgeschlagenen Prioritäten gesetzt. Die Kita „Kinderland“ ist im HH-Plan 2010 mit der Sanierung des Sanitärbereiches vorgesehen.

Herr Köhle findet zwar den Einsatz von Herrn Richter, die Kita „Kinderland“ zu unterstützen, lobenswert und auch verständlich, aber der Weg, den er für dieses Gremium gewählt hat, ist nicht der richtige.

Frau Ladewig möchte zu den Fotos von Herrn Richter Stellung nehmen. In Abstimmung mit dem Bauamt wird in der 21. Kalenderwoche 2009 der Schimmelbefall in der Kita „Kinderland“ beseitigt.

TOP 7
Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Landmann teilt mit, dass die Verwaltung von einem freien Träger, dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V., bzgl. der Errichtung einer Kindertagesstätte angesprochen wurde. Es gibt seit einiger Zeit Gespräche - auch parallel dazu - mit dem Landkreis Barnim. Die Konzeption und der Standort (Angermünder Straße – Hotel Finesse) wurden umfangreich geprüft. Kinder von Mitarbeitern umliegender Unternehmen sollen u. a. dort betreut werden. In der ersten Phase wird angestrebt, eine Kapazität von 46 Plätzen zu schaffen. In der nächsten Sitzung wird der freie Träger sein Konzept vorstellen.

Frau Ladewig informiert über ein Gespräch im Staatlichen Schulamt Eberswalde, in dem es um die Schulanfänger/innen und um die Errichtung der Klassenzügigkeit für das Schuljahr 2009/2010 ging. Folgende Zahlen liegen momentan vor:

Name der Grundschule	Schüler/innen	Zügigkeit	
1. GRS „Bruno H.Bürgel“	97	4	sowie 24 Kinder, in 2 Förderklassen
2. GRS „Schwärzesee“	56	2	
3. GRS Finow	56	2	
4. GRS „J.-W.-v.-Goethe“	48	2	sowie 22 Kinder, in 2 Flex-Klassen
5. GRS „Karl Sellheim“	18	1	sowie 6 Kinder, in 1 Förderklasse

Herr Banaskiewicz ist wegen des Standorts der neuen Kita irritiert, weil bisher immer die Rede davon war, im Stadtzentrum eine neue Kita zu erhalten. Des Weiteren möchte er wissen, was an Gesamtkapazität geschaffen werden müsste, da es hierzu verschiedene Aussagen gibt.

Herr Landmann sagt, dass zur zweiten Problematik ergänzend zur Vorlage durch die Verwaltung Zahlenmaterial an die Hand gegeben wurde, welches aufzeigt, wie prognostisch sich die Kitazahlen in der Stadt Eberswalde entwickeln würden. Zum Standort wurde bereits gesagt, dass u. a. darauf abgezielt wird, mit umliegenden Unternehmen Kooperations- oder Patenschaftsverträge einzugehen. Dort ansässige Unternehmen haben bereits Interesse signalisiert. Dazu wird der Betreiber einen Shuttleservice anbieten. Was die Kapazitätsprobleme angeht hat die Verwaltung in Stadtmitte natürlich Bedarf. Grundsätzlich wird uns aber diese Kita in der Stadt helfen. Die Verwaltung wird auf Empfehlung der Stvv. im Bürgerbildungszentrum die Kapazität für eine Regelkita erhöhen und zwar von 40 auf 80 Plätze.

TOP 8
Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9
Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Wrase hat drei Anregungen und eine Anfrage.

1. Am Anfang der Legislaturperiode wurde angeregt, die Ausschusssitzungen an anderen Sitzungsorten durchzuführen. Von daher würde er es begrüßen, wenn gelegentlich die Sitzungen in Kitas, Schulen, Jugend- und Sporteinrichtungen durchgeführt werden könnten.
2. Des Weiteren würde er es begrüßen, wenn die Dezember-Sitzung im Fritz-Lesch-Stadion durchgeführt werden könnte, da im Anschluss an die Sitzung zum Jahresausklang die Kegelbahn genutzt werden könnte.
3. Außer zu den Ausschussunterlagen sollten die Quittungen für die Aufwandsentschädigungen nicht extra verschickt werden. Besser wäre es, sie zu sammeln und wenn überhaupt nur einmal pro Monat mit der Post zu versenden.
4. Herr Hoeck informierte darüber, dass am 18.05.09 die konstituierende Sitzung des KJP stattfindet. Um wie viel Uhr beginnt die Sitzung?

Herr Hoeck teilt mit, dass die konstituierende Sitzung des KJP um 16.30 Uhr im Konferenzraum der Rathauspassage stattfindet.

Herr Köhle unterstützt den ersten Punkt von Herrn Wrase und fragt an, ob es schon einen Plan für die nächsten Sitzungen gibt.

Herr Hoeck ist der Auffassung, dass durch den erheblichen Mehraufwand für die Verwaltung die Sitzungen evtl. nur alle zwei bis drei Monate außerhalb des regulären Sitzungsortes stattfinden sollten. Die infrage kommenden Sitzungsorte sind an ihn zu melden – parallel sollte die Verwaltung geeignete Sitzungsorte prüfen.

Herr Dr. Steiner unterstützt das dritte Anliegen von Herrn Wrase. Es sollte auf jeden Fall hinterfragt werden, ob es unbedingt notwendig ist, jeden Monat die Quittungen für die Aufwandsentschädigungen zu verschicken oder ob eine einmalige Zustellung ausreichend wäre. Vielleicht kann der Vorschlag auch als Antrag oder als Anregung in die Stvv. eingebracht werden.

Die Verwaltung nimmt die Anregung mit auf und lässt den Sachverhalt prüfen.

Herr Schumacher erkundigt sich nach dem Stand der Gebührensatzung für die Benutzung der Sportstätten der Stadt Eberswalde.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Thematik für die nächste Ausschusssitzung vorgesehen ist.

TOP 10
Antrag des BSIJ e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2009

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Herrn Bullerjahn, das Rederecht wird **einstimmig befürworte**t.

Herr Bullerjahn, Vorstandsmitglied des BSIJ e. V., stellt seinen Antrag ausführlich vor und beantwortet im Anschluss daran die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Lenke, SGL für Jugend und Sport, fügt hinzu, dass die Finanzierung aus dem Konto der Kinder- und Jugendarbeit erfolgen wird. Im HH-Plan 2009 wurden für diese HH-Stelle 26.000,00 EUR eingestellt, davon sind derzeit noch 13.900,00 EUR vorhanden.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt einstimmig den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2009 in Höhe von 4.009,78 EUR.

TOP 11
Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
TOP 11.1
Vorlage: BV/155/2009 **Einreicher:** Fraktion Die Linke

Novellierung des Sozialpasses der Stadt Eberswalde

Herr Landmann teilt mit, dass die Vorlage im Ausschuss für Kultur, Senioren und Integration nicht beschlossen wurde. Die Verwaltung sperrt sich zwar nicht gegen diese Vorlage, hat aber ein Problem mit der Terminierung. Das Datum der Umsetzung zum 30.06.2009 ist durch die Verwaltung definitiv nicht zu schaffen, besser wäre der 30.09.2009.

Herr Pieper erklärt sich mit der Verschiebung des Datums zum 30.09.2009 einverstanden.

Herr Hoeck unterbreitet den Vorschlag, das Datum zur Umsetzung vom 30.06.2009 auf den 30.09.2009 zu ändern, dann könnte heute noch über die Vorlage abgestimmt werden.

Herr Hoeck stellt seinen Vorschlag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt in der Vorlage: BV/155/2009 - „Novellierung eines Sozialpasses der Stadt Eberswalde“ unter dem Beschlussvorschlag Punkt 1 Zeile 2 das Datum vom 30.06.2009 auf den 30.09.2009 zu ändern.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die nachstehende Beschlussfassung mit der vorgeschlagenen Änderung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:
1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Richtlinie zur Beantragung eines Sozialpasses bis zum 30.09.2009 dahingehend zu novellieren, dass der Kreis der Anspruchsberechtigten an die aktuellen Entwicklungen angepasst wird. Dies betrifft Bürgerinnen und Bürger, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (SGB II), Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe (SGB XII) beziehen bzw. deren Bedarfsgemeinschaften sowie Anspruchsberechtigte, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.
2. Der Sozialpass wird in Eberswaldepass umbenannt.
3. Die Stadtverwaltung setzt sich bei kommerziellen Veranstaltungen der Kultur-, Kunst- und Sportszene im Vorfeld mit den jeweiligen Anbietern ins Benehmen, um diese Veranstaltungen nach Möglichkeit für Nutzerinnen und Nutzer des Eberswaldepasses zu ermäßigten Eintrittspreisen anzubieten.

TOP 11.2
Vorlage: BV/148/2009

Einreicher/
Zuständige Dienststelle: 17 – Steuerungsdienst

Vertretungsreglungen der Stadt Eberswalde zu den Mitgliedschaften in Einrichtungen, Vereinen etc., die keine Unternehmen sind oder keine eigene Rechtspersönlichkeit haben

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde weiterhin in allen sonstigen Einrichtungen und Vereinen, die **keine Unternehmen** sind (z. B. gemeinnützige eingetragene Vereine) oder keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen, in denen die Stadt aber Mitglied oder tätig ist.
In diesen Fällen ist der Bürgermeister auch berechtigt, Aufgaben an Beschäftigte der Stadt zu delegieren soweit dem keine gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen entgegenstehen.

TOP 11.3
Vorlage: BV/181/2009

Einreicher/
Zuständige Dienststelle:
23 – Liegenschaftsamt
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes in der Stadt Eberswalde (Konjunkturpaket II)

Herr Köhle: Seine Fraktion unterbreitet der Verwaltung den Vorschlag, den Standort Puschkin-Schule für den Neubau einer Kita zu nutzen - in dem man den Anbau komplett wegreißt und dafür ein neues Kita-Gebäude errichtet. Dadurch könnte besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden.

Herr Pieper gibt zu bedenken, dass die jetzigen Kita-Kinder in ein paar Jahren evtl. auch Hortkinder sein könnten. Von daher sollte auch geprüft werden, ob in dem Gebäude Puschkinstraße, außer der geplanten Kita, auch eine Außenstelle für die GRS „Bruno H. Bürgel“ eingerichtet werden könnte.

Herr Landmann ist über den Vorschlag der CDU-Fraktion verwundert, weil gerade die Verwaltung den Vorschlag zum Neubau einer Kita unterbreitet hatte, dieser durch die Politik aber nicht angenommen wurde. Was das Bürgerbildungszentrum betrifft gibt Herr Landmann zu bedenken, dass die Außenanlage - Freifläche – evtl. zu gering ist. So müssen z. B. Park- und Spielplätze ge-

schaffen werden. Den Bedarf für neue Räumlichkeiten der GRS „Bruno H. Bürgel“ in einem anderen Gebäude sieht er momentan nicht.

Frau Michalke und Herr Schumacher sind der Meinung, dass es durchaus an der GRS „Bruno H. Bürgel“ im Hortbereich durch die Nutzung der Kita „Sputnik“ sehr wohl Kapazitätsprobleme gibt. Außerdem könnte es durch die Wachstumsbereiche Südend und Ostend noch Kapazitätsprobleme geben.

Frau Ladewig erklärt, dass vor kurzem die Schulvisitation vor Ort war und sich die Räumlichkeiten angeschaut hat. Der Abschlussbericht liegt zwar noch nicht vor, aber Frau Eilitz, Schulleiterin der GRS „Bruno H. Bürgel“, konnte ihr bestätigen, dass von den Schulvistitatoren nachdrücklich festgestellt wird, dass die räumliche Situation - trotz der Beengtheit - keine Auswirkungen auf die Qualität der Schule hat. Die Verwaltung prüft momentan die Hortkapazität im Bereich Stadtmitte.

Herr Hoeck stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: - mehrheitlich zugestimmt -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes für den Förderbereich Bildungsinfrastruktur bereitgestellten zusätzlichen Mittel zur Realisierung der in der Anlage 1 dargestellten Maßnahmen zu verwenden.
2. Die haushaltsrechtliche Einordnung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2009 und in den Haushaltsplan für 2010, ausnahmsweise und nur notfalls auch noch für den Haushaltsplan 2011.
3. Sollten die bereitgestellten Mittel dafür nicht ausgeschöpft werden oder sollte sich herausstellen, dass ein Teil der unter 1. vorgeschlagenen Maßnahmen nicht im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes förderfähig ist, soll die Verwaltung andere Vorhaben aus der Liste der Ersatzmaßnahmen (Anlage 2) auswählen und darüber zeitnah informieren.

TOP 11.4
Vorlage: BV/152/2009

Einreicher/
Zuständige Dienststelle: 40 –
Amt für Bildung, Jugend und Sport

1. Änderung zur Richtlinie für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde

Herr Schumacher findet, dass die beiden Kirchenträger nicht allumfassend sind und unterbreitet den Vorschlag, auch die ökumenische Gemeinde von Eberswalde in die Richtlinie mit aufzunehmen. Es gibt in diesen Bereichen durchaus von Kindern und Jugendlichen Bestrebungen und von daher sollten diese auch berücksichtigt werden.

Herr Lenke weist darauf hin, dass bisher im Jugendbereich solche Anträge nicht vorlagen.

Sollten Anträge gestellt werden, die mit der u. g. Formulierung nicht in Einklang zu bringen sind, sind diese künftig dem Ausschuss zur Entscheidungsfindung vorzulegen.

Herr Hoeck bittet um die Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Punkt 3 „Zuwendungsempfänger“ der Richtlinie für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde vom 25.04.2008 wie folgt zu ändern:

„Zuwendungsempfänger sind Vereine, Stiftungen, Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirche und Fördervereine von Schulen, diese müssen als gemeinnützig anerkannt sein. Antragsberechtigt ist der Verein, die Stiftung, Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirche vertreten durch eine vertretungsberechtigte Person oder ein vertretungsberechtigtes Organ. Diese/s zeichnet für die sachgerechte Verwendung der Mittel entsprechend dem Antrag sowie für den Nachweis der Verwendung verantwortlich.“

TOP 11.5
***Vorlage:** BV/170/2009 **Einreicher:** Fraktion der CDU

Antrag auf Änderung des Kitabetreuungsschlüssels

Herr Landmann findet das Anliegen wünschenswert, auch daher, weil die Verwaltung bei dem Petitionsschreiben an das Land mitgewirkt hat. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass man das Land nicht aus der Pflicht lassen sollte, da dies nicht das richtige Signal ist, dem Land hier die Verantwortung abzunehmen, schon wegen der schlechten HH-Situation der Stadt. Die Stadt müsste jährlich ca. 500 T€ zur Verfügung stellen, wobei der Zoo und andere Einrichtungen ebenfalls Unterstützung brauchen und nicht außer Acht gelassen werden sollten. Aus finan-

ziellen und grundsätzlichen Erwägungen bittet die Verwaltung, dem Vorschlag nicht zuzustimmen.

Herr Köhle stellt den Antrag, die Vorlage noch einmal in der nächsten Sitzung zu behandeln. Er möchte der Verwaltung damit die Gelegenheit geben, die Vorlage mit Zahlen zu untersetzen, die dann als Diskussionsgrundlage dienen. Zum anderen hätten die Fraktionen dann noch einmal die Möglichkeit darüber nachzudenken, wo evtl. finanzielle Mittel eingespart werden könnten.

Herr Hoeck stellt den Antrag von Herrn Köhle zur Abstimmung.

Der Antrag, die Vorlage noch einmal in der nächsten Sitzung zu behandeln, wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Hoeck stellt den Originalantrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport lehnt die Vorlage: BV/170/2009 - Antrag auf Änderung des Kitabetreuungsschlüssels“ ab.

Abstimmungsergebnis: - mehrheitlich abgelehnt -

Herr Hoeck schließt die Sitzung des öffentlichen Teils um 20.10 Uhr.

gez. Martin Hoeck	gez. Berg
Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport	Schriftführerin

Anlage 1

Anwesenheitsliste:

- **Vorsitzender:**
  Martin Hoeck

- **Stellvertreter des Vorsitzenden:**
  Sven Köhle

- **Ausschussmitglied:**
  Dr. med. Christel Brauns
  Sabine Büschel
  Ronny Hartmann — Vertreten durch Herrn Morgenroth
  Hans Pieper
  Günter Schumacher
  Dr. Andreas Steiner
  Andreas Wutskowsky — Vertreten durch Herrn Banaskiewicz

- **sachkundige Einwohner/innen**
  Alexander Blum
  Prof. Johannes Creutziger
  Torsten Duckert — entschuldigt
  Madlen Karbe — entschuldigt
  Elke Lewerenz
  Yvonne Michalke
  Ingo Rätz — entschuldigt
  Monique Schostan
  Ringo Wrase
  Rolf Zimmermann

- **Dezernent:**
  Lutz Landmann

- **Kinder- und Jugendparlament:**
  Dennis Brzezinski

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen:**
  Ulrike Gerike
  Kerstin Ladewig
  Edmund Lenke

- **Gäste:**
  Robert Bullerjahn
  Birgit Hempel